

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dennis Buchner (SPD)**

vom 29. Januar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Januar 2021)

zum Thema:

Grundschule am Weißen See - Stand der Sanierung

und **Antwort** vom 16. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Feb. 2021)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Dennis Buchner (SPD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26424

vom 29. Januar 2021

über Grundschule am Weißen See - Stand der Sanierung

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Gemäß § 109 Schulgesetz von Berlin obliegt es den bezirklichen Schulträgern, die äußeren Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen in der Schule zu schaffen. Dies beinhaltet den Bau, die Ausstattung und die Unterhaltung der Schulstandorte sowie die Einrichtung von Klassen.

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht oder nur teilweise in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er hat daher den Bezirk Pankow um Zulieferung gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat mit nachfolgenden Aussagen übermittelt wurden.

1. Die Eltern und Kinder der Grundschule am Weißen See gehen nach wie vor davon aus, dass mit dem Schuljahr 2021/22 wieder das in Sanierung befindliche Gebäude der Schule genutzt werden kann. Ist das aus Sicht des Senats noch realistisch?

Zu 1.:

Bei der Sanierung und Erweiterung der Grundschule am Weißen See in der Amalienstraße handelt es sich um ein komplexes Bauvorhaben eines unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes. Die ursprüngliche Planung seitens des Bezirksamtes, alle Maßnahmen zum Schuljahresbeginn 2021/2022 fertigzustellen, konnte aufgrund der komplexen Baumaßnahmen und pandemiebedingten Unwägbarkeiten nicht umgesetzt werden.

Nach derzeitigem Sachstand ist mit einer Fertigstellung im Laufe des Jahres 2022 zu rechnen, voraussichtlich im 2. Halbjahr. Auf Grund von mit der Coronapandemie verbundenen Lieferproblemen, der im Rahmen der Bauarbeiten festgestellten statischen Problemen und allgemeiner Probleme bei der Vergabe und Bauausführung ist eine Zusage für einen festen Termin derzeit nicht möglich. Die Schule wird über den baubegleitenden Ausschuss über den Bauablauf regelmäßig informiert.

2. Wie ist der aktuelle Stand der Sanierung? Welche Gewerke sind abgeschlossen, welche stehen noch aus? Wie sieht die weitere Zeitplanung aus?

Zu 2.:

Ursprünglich war ein Baubeginn Ende August 2018 geplant. Auf Grund der erheblichen Überschreitung des Auftragswertes bei der öffentlichen Ausschreibung der Baustelleneinrichtung musste das Vergabeverfahren aufgehoben werden. Nach Optimierung des Leistungsverzeichnisses erfolgte eine erneute öffentliche Ausschreibung mit neuem Baubeginn zu Ende Oktober 2018. Im Zuge der nichtkonstruktiven Abbrucharbeiten wurden nach Ausbau der Bodenbeläge erhebliche Schäden am Estrich bedingt durch die starke Haftung des hochwertigen Klebers festgestellt und mussten gutachterlich festgestellt werden. Ebenso traten im Bereich der Decke Turnhalle massive statische Probleme zutage. Eine Bewertung der Decken aus statischer Sicht sowie die Umplanung verzögerten den Bauablauf um ca. 6 Monate. Eine Ergänzung zur Bauplanungsunterlage in Form eines Nachtrages musste erarbeitet werden und dem Senat zur Prüfung und Bestätigung vorgelegt werden. Des Weiteren erfolgt die Sanierung in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz.

Nach Baubeginn begannen die Arbeiten zum nicht konstruktiven Abriss sowie in 2019 die vorgezogenen Arbeiten zu den Außenanlagen mit Entfernung der gefährdeten Bestandsbäume und Neupflanzungen. Weitere erforderliche Schnittmaßnahmen an den Bestandsbäumen unter den Maßgaben der Verkehrssicherheit erfolgten ebenfalls 2019. Mittlerweile fanden Arbeiten zur Innenhofentwässerung, den Grundleitungen, der Heiztechnik, der Förderanlagen und der Gerüstbaumaßnahmen statt. Ebenfalls fanden Arbeiten an der Fassade, zur Abdichtung der Außenwände, Starkstromanlagen, Gebäudeautomation und Fernmeldetechnik sowie Rohbauarbeiten und Estricharbeiten statt. Die Leistungen zu Sanitärarbeiten und den Raumluftechnischen Anlagen mussten aufgrund der erheblichen Überschreitung des Auftragswertes aufgehoben und neu ausgeschrieben werden.

Weiterhin wurden bereits die Leistungen zu Trockenbauarbeiten, Dachdecker- und Zimmererarbeiten, Tischlerarbeiten, Metallbauarbeiten und Innenputzarbeiten begonnen bzw. ausgeführt. Anschließend folgen die Arbeiten zu Bodenbelägen, Malerarbeiten und Ausstattung sowie abschließend an den Außenanlagen. Unwägbarkeiten sind durch die konjunkturelle Lage sowie die Pandemie bedingt. Da das Gebäude in mehreren parallelen Abschnitten saniert wird, sind alle Gewerke derzeit in Bearbeitung. Keine Leistung der Hauptbaugewerke ist derzeit vollständig abgeschlossen. Der Bauablaufplan wird derzeit bearbeitet.

3. Sollte sich der Rückumzug ins Gebäude verzögern, ist bereits sichergestellt, dass der Shuttleservice weiter angeboten wird?

Zu 3.:

Ja, die Organisation der Schülerbeförderung wird ebenfalls dem Bauablauf angepasst.

4. Welche Planungen gibt es für das Interimsgebäude an der Falkenberger Straße und inwieweit gibt es hier Veränderungen?

Zu 4.:

Der Schulstandort in der Falkenberger Straße soll nach wie vor wie geplant langfristig zu einem Oberschulstandort ausgebaut werden. Derzeit ist das Projekt noch keiner Baudienststelle auf Landesebene (SenStadtWohn, HOWOGE) zugeordnet. Derzeitig ist hier noch keine konkrete Planung möglich, da das Gebäude aktuell als Drehscheibe fungiert.

Berlin, den 16. Februar 2021

In Vertretung
Beate Stoffers
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie